Die Auswirkung des Jahres der Behinderten

Autor(en): **Müller, Karin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **23 (1981)**

Heft 12-1: **Rückblick auf das Jahr der Behinderten**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-156078

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wie eigentlich zu erwarten war, haben die meisten schreiber/innen weniger konkrete ereignisse zum anlass genommen, lob, kritik usw. zu äussern. Sie betrachten das jahr aus ihrer persönlichen sicht und interpretieren es.

Die Auswirkungen des Jahres der Behinderten

Wie die meisten behinderten war auch ich am anfang eher skeptisch, besonders weil das jahr der frau und dasjenige des kindes wenig nachhaltige wirkung zeigten (aber beide jahre haben ja auch nicht geschadet!).
Jetzt glaube ich, dass dieses jahr der behinderten mindestens im unterbewusstsein eine durchaus positive wirkung gehabt hat, z.t. ist es sogar bis ins bewusstsein vorgedrungen. Erwartungsgemäss hat es relativ wenig konkrete sofortwirkung gehabt (doch auch das wenige dürfen wir nicht unterschätzen!), sondern vielmehr ist eine positive langzeitwirkung zu erwarten.

Im folgenden teile ich die bevölkerung grob in drei gruppen ein, man kann dadurch natürlich nicht alle personen erfassen, zudem bestätigen bekanntlich ausnahmen die regel:

1. Die grösste wirkung ist wohl bei nichtbehinderten gewesen, die noch nie mit behinderten kontakt hatten, und solche gibt es erstaunlich viele (warum?). Bei behinderten kontakt hatten, und solche gibt es erstaunlich viele (warum?). Bei dieser die medien mit dem thema behinderung buchstäblich bombardiert worden sind. Hier muss ich anfügen, dass die medien (tv, radio, zeitungen/zeitschriften, bücher) mit wenigen ausnahmen erstaunlich gutes zu diesem thema gebracht haben und nicht nur auf die tränendrüsen gedrückt haben.

2. Bei nichtbehinderten, die bereits früher irgendwie mit behinderten konfrontiert wurden, hat sich das verständnis für behinderte wohl noch vertieft.

3. Für uns behinderte selber hat dieses jahr gewisse emanzipationsgefühle noch verstärkt. Da wir behinderten aber sowieso auf einer emanzipationswelle schwimmen, kann ich nicht genau abgrenzen, wieviel davon auf dieses jahr zurückzuführen ist.

Ich finde jedenfalls (sicher im gegensatz zu vielen pulsern, die dieses jahr in grund und boden verdammen in ihrem pessimismus), dass es wirklich positiv gewesen ist und man aus gründen eines grösseren effektes gleich noch ein solches jahr anhängen könnte!

Karin Müller, Casa Fiorella, Via Mera, Caslano/TI

Ein Schritt hin zur Begegnung

Das jahr der behinderten – was immer man darüber denkt, hat doch zur folge, dass wir das einbeziehen behinderter in unsere lebensgemeinschaft neu und in einem breiteren sinn als aufgabe der mitmenschlichkeit im sinn und geist von Jesus Christus sehen lernen.